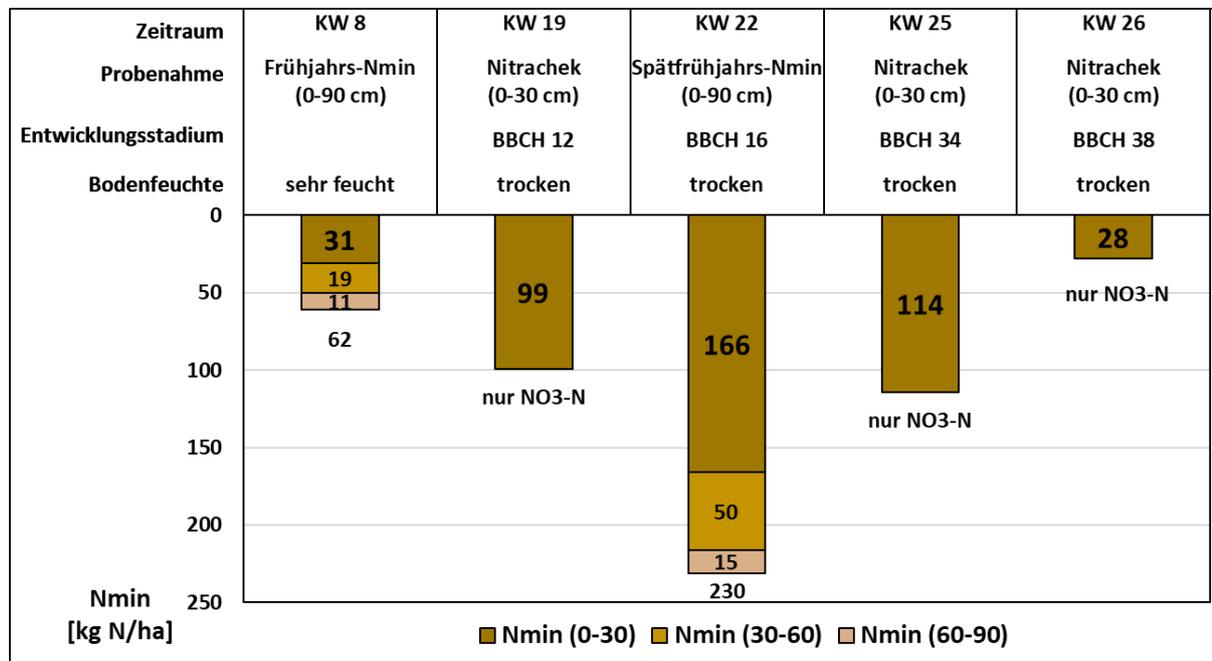


MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Schwere Böden (> 65 Bodenpunkte) - 7 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 – 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 – 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der durchschnittliche Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) liegt für **Zuckerrüben auf schweren Böden** im Südteil des Beratungsgebietes aktuell mit 28 kg N/ha auf einem niedrigen Niveau. Die Zuckerrüben haben zum Aufbau des Blattapparates viel Stickstoff aufgenommen. Dies erklärt die starke Abnahme der Nitrat-N-Gehalte in der Ackerkrume. Mit zunehmendem Wachstum wird nun vermehrt Stickstoff auch aus tieferen Bodenschichten erreichbar. Zudem flacht die N-Aufnahmekurve nach Abschluss des Blattaufbaus ab, da mit dem beginnenden Rübenwachstum der nötige Stickstoff hauptsächlich aus den Blättern in die Rübe umverlagert wird. Damit ist die weitere N-Versorgung der Zuckerrüben sichergestellt.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus dem Humusvorrat, den organischen Düngemitteln und den Zwischenfrüchten im Boden gerechnet werden.

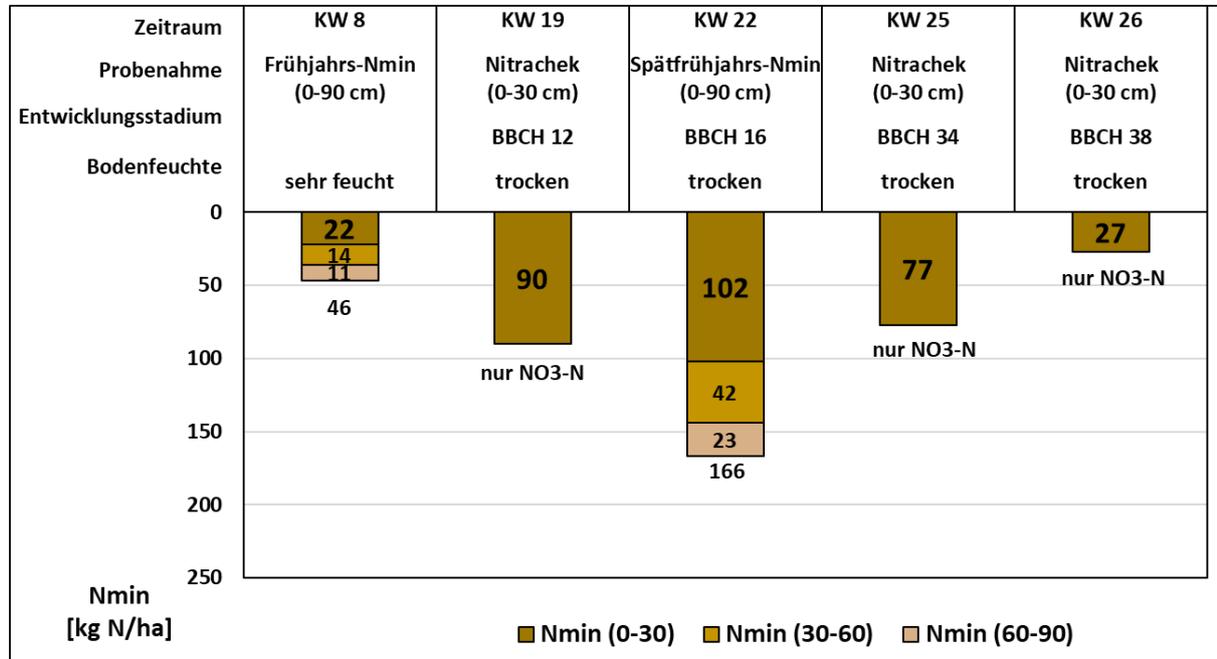
Empfehlung:

Die Zuckerrüben haben vielerorts bereits die Reihen geschlossen und beginnen mit dem Rübenwachstum. Damit nimmt die N-Aufnahme aus dem Boden ab und es werden vermehrt Nährstoffe aus den Blättern in die Rübenkörper umgelagert. Zudem ist von einer weiteren N-Mineralisation im Boden auszugehen. Demnach ist keine weitere N-Düngung notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

ZUCKERRÜBE - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 2 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der durchschnittliche Vorrat an Nitrat-N in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für **Zuckerrüben auf leichten Böden** im Nordteil des Beratungsgebietes liegt mit 27 kg N/ha auf einem niedrigen Niveau. Die Zuckerrüben haben für den Aufbau des Blattapparates viel Stickstoff aufgenommen. Dies erklärt die starke Abnahme der Nitrat-N-Gehalte in der Ackerkrume seit letzter Woche. Mit zunehmendem Wachstum wird vermehrt Stickstoff auch aus tieferen Bodenschichten erreichbar. Zudem flacht die N-Aufnahmekurve nach Abschluss des Blattaufbaus ab, da mit dem beginnenden Rübenwachstum der nötige Stickstoff hauptsächlich aus den Blättern in die Rübe umverlagert wird. Damit ist die weitere N-Versorgung der Zuckerrüben sichergestellt.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die N-Mineralisation wird durch die aktuell warme Witterung und feuchte Böden stark vorangetrieben und es kann mit einer weiteren N-Freisetzung aus Humusvorrat, organischen Düngemitteln und Zwischenfrüchten im Boden gerechnet werden.

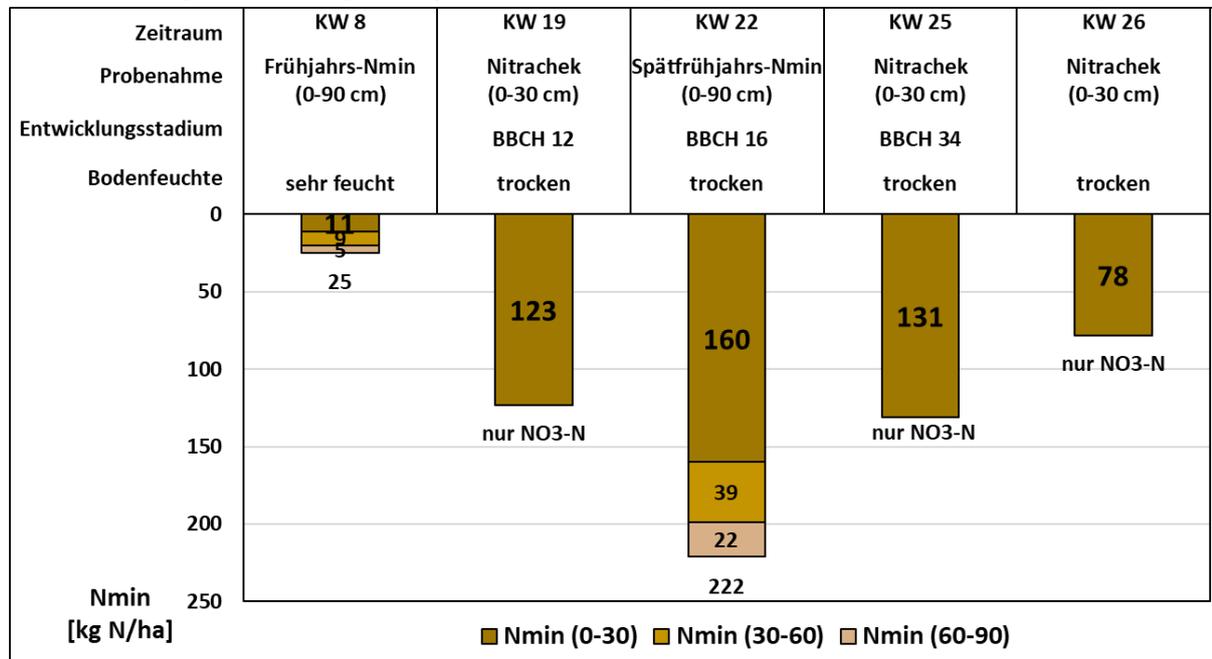
Empfehlung:

Die Zuckerrüben haben vielerorts bereits die Reihen geschlossen und beginnen mit dem Rübenwachstum. Damit nimmt nun die N-Aufnahme aus dem Boden ab und es werden vermehrt Nährstoffe aus den Blättern in die Rübenkörper umgelagert. Zudem ist von einer weiteren N-Mineralisation im Boden auszugehen. Demnach ist keine weitere N-Düngung notwendig.

MINERALISCHER STICKSTOFF im **BODEN** (Feldmessung)

MAIS - Leichte Böden (< 35 Bodenpunkte) - 4 Schläge

Mittlerer Frühjahrs- und Spätfrühjahrs-Nmin-Wert (0 - 90 cm) und Nitrat-N-Gehalte (0 - 30 cm)



N-Angebot und Bewertung:

Der mittlere Nitrat-N-Vorrat in der Ackerkrume (0 - 30 cm) für **Mais auf leichten Böden** im Nordteil des Gebietes liegt mit 78 kg N/ha auf mittlerem Niveau. Der Mais steht im Längenwachstum und nimmt aktuell viel Stickstoff auf. Dies erklärt die starke Abnahme der N_{min}-Gehalte in der Ackerkrume seit der letzten Beprobung vor einer Woche. Grund für die Abnahme ist die aktuell schnelle Entwicklung der Bestände mit hoher N-Aufnahme, welche die N-Mineralisation in der Ackerkrume aktuell übersteigt. Bis zur Blüte ist mit einer weiterhin hohen Nährstoffaufnahme der Maisbestände zu rechnen. Die gemessene Versorgung der Ackerkrume mit Nitratstickstoff reicht aus, um den weiterhin starken Bedarf zu decken. Hinzukommen Nitrat-N-Vorräte in der 2. und 3. Bodenschicht, die den Pflanzen zusätzlich zur Verfügung stehen.

N-Nachlieferung (14-Tage-Prognose):

Die Umsetzung der organischen und mineralischen Düngemittel zu Nitrat-N ist teilweise weit fortgeschritten. Dem Mais stehen somit neben der Unterfußdüngung schon hohe Mengen an Nitrat-N aus dem Bodenvorrat zur Verfügung. Bei der feucht-warmen Witterung ist zudem mit einer weiteren N-Mineralisation zu rechnen. Damit ist die weitere N-Versorgung der Bestände gewährleistet.

Empfehlung:

Der Mais befindet sich im Längenwachstum und nimmt aktuell große Mengen an Stickstoff auf. Aufgrund der weiterhin hohen Nitrat-N-Versorgung in der Ackerkrume und der zu erwartenden, weiteren N-Nachlieferung, ist keine weitere N-Düngung notwendig.